

menschen zunehmen vnd gemehret werden moghe, so haben wir fruchtbarlich das mit vnserm geistlichen schacze vnd gnaden auch czyren vnd mehren wollen, geben darczu allen vnd iczlichen bußfertigen menschen disser bruderschafft mannen vnd frauwen, die sich da zu den vigilien ader selemeßen vff czeyt vnd stete obingemelt mit yrer andacht fughen vnd rauwe vnd leyde vor yre sunde haben mit besserunge yres lebens vnd gutem vorsatze so offte also sie das thun vierczig tage ablaß vnd gnade mit vorgebunge vnd abelosunge yrer sunde yn der gemeynen weyse vnd forme der heyligen kirchen, nu vnd czu ewigen geczeytin hynforder zeugebrauchen. Czu vrkunde dißer vnser bestetung, auch des zugesageten vnd vorlehen ablaß vnd gnade, so haben wir vnser insigel an dissenn brieff lassen hengen, der gegeben ist zcu Merßburg nach Cristi vnser hern geburt thusent vierhundert ym czweyvn- achtzigstenn iaren vff montag nach Reminiscere.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

### No. 307. 1482. 11. Juli.

*B. Tilo von Merseburg genchmigt, dass Gregor Wefnig (artium magister presbyter) Altarist des von Mathias Korschner (opidanus in Lipczk) gestifteten S. Annenaltars in der Thomaskirche zu Vermehrung der Einkünfte dieses Altars 6 Rhein. Gulden j. Z. für 100 Rhein. Gulden von den Augustinerchorherren von S. Marien bei Altenburg auf Wiederkauf erkaufft hat. Datum et actum in castro nostro Merßburg — die XI. mensis Julii nostro sub sigillo praesentibus in fidem appenso.*

Orig. mit dem Siegel des Bischofs im Rathsarchiv zu Leipzig.

### No. 308. 1482. 1. Sept.

*Probst Johannes Falkenhain reicht Jorg Thummel vier Häuser mit zwei Scheunen auf dem Graben hinter S. Paulskloster zu Erbgute.*

Ich Johannes Falkenhaynn probst deß closters s. Thomas zcu Leypezk — bekenne —, daß ich von wegen meynes closters dem erßamenn Jorgenn Thummel burger zcu Leypezk vnd seynenn rechtenn erbenn — vier hewßer gelegenn wff dem grawen hinder sant Pawels closter, zewu schewnenn hinder denn selbigenn hewßern gelegen inn dy Bettelgasße<sup>a)</sup> stosßen mit allenn irenn nutzenn wirdenn vnnnd zeugehorungenn mitsampt vier vnnnd dreysßig groschenn der bestenn munteze ierlicher ezinße vnnnd dar ober die affter leheenn wff solchenn hewßern vnnnd schewnenn zcu rechtem erpgutte gereychett vnnnd gelyhenn habe, — solche guter vonn mir vnnnd meynem closter zeur lehene haben, der zeugebrewchenn vnnnd zeugenysßenn vnnnd sich gegenn meynem closter zcuholdenn in masße alßo erpguter recht ist, vnnnd die ierlichenn wff sanct Mertinß tagk datum disßes brieffes erstfolgende vnnnd fort alle iar mit zeweyenn kaphann zcu vorrechtenn, alßo solcher erpguter recht ist —. Czu

<sup>a)</sup> Jetzt Johannisgasse.